

GEMEINDE JEINSEN

REGIERUNGSBEZIRK HANNOVER

LANDKREIS SPRINGE

MAßSTAB 1 : 1 000

FLUR 7

BEBAUUNGSPLAN NR. 5

„Auf der Masch“

Zweitausfertigung



DIE HÖHENLINIEN WURDEN DER DEUTSCHEN GRUNDKARTEN 1 : 5 000 ENTNOMMEN

Satzung auf Grund der §§ 2 Absatz 1, 9 und 10 BBauG vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit den §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 27. Oktober 1971 (Nds. GVBl. S. 321), zuletzt geändert durch Artikel I des Fünften Gesetzes zur Änderung der Niedersächsischen Gemeindeordnung und der Niedersächsischen Landkreisordnung vom 23. Juli 1973 (Nds. GVBl. S. 245).

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

Innerhalb der Sichtdreiecke ist jede Sichtversperrung in mehr als 0,80m Höhe über den Fahrbahnoberflächen der Straßenverkehrsflächen unzulässig.

Im Falle einer Zuwiderhandlung gegen diese Satzung kann ein Zwangsgeld bis zu 500,- DM festgesetzt und die Ersatzvornahme auf Kosten säumiger Pflichtiger durchgesetzt werden. Die §§ 35 bis 37 des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung vom 21.3.1951 (SOG) gelten entsprechend.

PLANZEICHENERKLÄRUNG

- Grenze des Geltungsbereiches
- Straßenbegrenzungslinie
- Baugrenze
- überbaubare Grundstücksfläche
- nicht überbaubare Grundstücksfläche
- Verkehrsfläche
- Sichtdreieck
- △ nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
- MD Dorfgebiet
- 03 Grundflächenzahl
- 05 Geschossflächenzahl
- II Zahl der Vollgeschosse (Hochstgrenze)
- Grünfläche
- Spießplatz
- P öffentliche Parkfläche

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 10. Jan. 1974).

Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeiten ist einwandfrei möglich. Springe, den 11. Jan. 1974



Vermessungsoberrat

PLAN - UNTERLAGE VERVIELFÄLTIGT
MIT GENEHMIGUNG DES HERAUSGEBERS

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von

Rinteln, den 9. Februar 1973
16. Juni 1973

ARCHITEKT BDA HANS BUNDTZEN
ORTSPLANER
RINTELN/WESER

Der Rat der Gemeinde Jeinsen hat in seiner Sitzung am 6. Juni 1973 dem Entwurf des Bebauungsplanes zugestimmt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden gemäß § 2 Abs. 6 des Bundesbaugesetzes (BBauG) v. 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) am 27. August 1973 ortsüblich durch Aushang bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes hat mit Begründung vom 11. September 1973 bis 12. Oktober 1973 öffentlich ausgelegt.

Jeinsen, den 13. Oktober 1973



Gemeindedirektor

Der Rat der Gemeinde Jeinsen hat den Bebauungsplan in seiner Sitzung am 10. Oktober 1973 nach Prüfung der fristgemäß vorgebrachten Bedenken und Anregungen gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.

Jeinsen, den 10. Oktober 1973

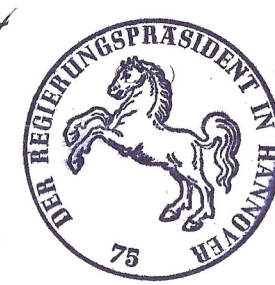


Beigeordneter

Gemeindedirektor

Der vom Rat der Gemeinde Jeinsen in der Sitzung vom 1973 beschlossene Bebauungsplan wird hiermit gemäß § 11 BBauG nach Maßgabe der Verfügung 214.3-119/74 vom heutigen Tage genehmigt.

Hannover, den 15.2.74



Der Regierungspräsident in Hannover
Im Auftrage:

Handwritten signature of the Regierungspräsident.

Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung des Bebauungsplanes sind am 15.02.74 durch Veröffentlichung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover bekanntgemacht worden.

Der genehmigte Bebauungsplan liegt mit Begründung gemäß § 12 BBauG bei der Stadt - Gemeinde - Verwaltung ab 18.02.74 öffentlich aus und kann während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Der Bebauungsplan ist mit der Bekanntmachung rechtsverbindlich geworden.

Jeinsen, den 18.02.74

(L. S.)

gez. Schwarze
Gemeindedirektor